

MENSCHENRECHTSRICHTLINIE (HUMAN RIGHTS POLICY) | September 2022

Wen betrifft diese Richtlinie?

- Alle Angestellten und Arbeiter*innen von Compass, einschließlich der Direktoren und Führungskräfte
- Alle in unserem Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen, einschließlich Tochterunternehmen und Joint Ventures
- Alle unsere Geschäftspartner*innen, einschließlich Vertreter*innen, Zwischenhändler*innen und Lieferant*innen
- Dritte, die für uns arbeiten, einschließlich Auftragnehmer*innen, Berater*innen und Geschäftspartner*innen

In jenen Unternehmen, in denen wir eine Minderheitsbeteiligung halten, fördern wir die Umsetzung dieser Richtlinie aktiv bei allen Tätigkeiten.

Strategie und Kontext

Die Strategie von Compass beruht auf drei Säulen: **Performance** (Leistung), **People** (Menschen) und **Purpose** (Zweck). Wir verpflichten uns ausdrücklich dazu, das Richtige zu tun.

Wir sind ein weltweit führender Partner für Lebensmittel- und Unterstützungsleistungen, dem man vertraut. Mit der „People“-Säule unserer Strategie streben wir danach, eine einzigartige, sorgsame und gewinnbringende Kultur zu fördern, die allen Menschen Chancen bietet und die Menschenrechte achtet.

Die „Purpose“-Säule unserer Strategie ist darauf ausgelegt, einen positiven Einfluss auf Soziales und die Umwelt zu haben, indem die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlergehen unseres Personals, der Konsument*innen und der Gemeinschaften verbessert wird und indem wir mit unseren Lieferant*innen und Partner*innen zusammenarbeiten, damit diese dasselbe tun.

Wir halten uns an die Menschenrechte in derselben Weise wie wir unseren Geschäftsaktivitäten nachgehen, und zwar gemäß unserem Verhaltenskodex (Code of Business Conduct), dem Globalen Verhaltenskodex für Lieferant*innen (Global Supplier Code of Conduct) und den weitergefassten Werten und Grundsätzen von Compass.

Unsere Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte

Wir sind der Überzeugung, dass allen Menschen grundlegende Rechte und Freiheiten zustehen, egal, wer sie sind oder wo sie leben. Unsere Verpflichtung bezieht sich auch auf vulnerable Gruppen, die unter anderem folgende umfassen:

- Frauen und Mädchen
- LGBTQ+¹
- Kinder
- Flüchtlinge und Arbeitsmigrant*innen
- Nationale Minderheiten
- Senior*innen
- Menschen mit Behinderung
- Indigene Völker

¹ LGBTQ+ steht für lesbian (lesbisch), gay (schwul), bisexual (bisexuell), trans, queer (oder manchmal questioning - hinterfragend) und andere Geschlechteridentitäten. Das Plus steht für andere sexuelle Identitäten wie pansexuell oder asexuell.

Wir verpflichten uns zu den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen (OECD Guidelines for Multinational Enterprises), den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights) sowie den Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) (core conventions of the International Labour Organization “ILO”) und dem Basiskodex der Ethical Trading Initiative (Ethical Trading Initiative Base Code). Wir haben den Globalen Pakt der Vereinten Nationen (United Nations Global Compact) unterzeichnet und achten die darin genannten Prinzipien.

Compass verpflichtet sich ausdrücklich zu den **vier Grundprinzipien der IAO**:

- Vereinigungsfreiheit
- Recht auf Kollektivverhandlungen
- Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit
- Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Davon ausgehend setzen wir ein breites Spektrum an Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte, wie unter anderem:

- Null Toleranz für Diskriminierung und unangemessenes Verhalten jeder Art, vor allem gegenüber vulnerablen Gruppen
- Förderung von Diversität, Gleichstellung und Inklusion, einschließlich Geschlechtergleichstellung und der Förderung der Rolle von Frauen und von Personen, die verschiedensten ethnischen Minderheiten angehören
- Zivile, politische und umweltbezogene Rechte
- Wirtschafts-, Sozial-, Land- und Kulturrechte und Religionsbekenntnisse
- grundlegende Prinzipien und Arbeitsrechte

Unsere Verantwortung für Menschenrechte

Bei Compass sind wir uns der Bedeutung und Verantwortung bewusst, die Menschenrechte für alle unsere Arbeitnehmer*innen bei allen Tätigkeiten, für die Arbeiter*innen entlang der Lieferkette und für die Gemeinschaften, in denen wir geschäftlich tätig sind, einschließlich jener, die durch unsere Tätigkeiten negativ beeinflusst werden könnten, unter anderem in Bezug auf Landrechte, zu achten.

Wir werden unser Wissen und Verständnis zu den erhöhten Risiken im Bereich der Menschenrechte in allen unsere Geschäftstätigkeiten weiterhin erweitern und die vielschichtigen und komplexen Umgebungen, in denen wir tätig sind, anerkennen. Compass garantiert, dass es zumindest die lokalen Gesetze in Bezug auf die Menschenrechte einhält. In jenen Ländern, in denen die Menschenrechte weniger entwickelt sind, verfolgt Compass eine international ausgerichtete Herangehensweise und hält sich an die Erwartungen und Anforderungen, die in dieser Richtlinie ausgelegt werden. In Zusammenarbeit mit den unterstützenden Richtlinien der Gruppe² setzen diese die Mindestverhaltensstandards fest, die alle Compass-Arbeitnehmer*innen und Compass-Geschäftspartner*innen, falls anwendbar, erwartungsgemäß einhalten.

Achtung der Menschenrechte am Arbeitsplatz und bei unseren Tätigkeiten

Wir verpflichten uns dazu, die Menschenrechte von unseren Angestellten, Arbeiter*innen, Auftragnehmer*innen, Berater*innen, unseren Geschäftspartner*innen, einschließlich der Vertreter*innen, Zwischenhändler*innen and Lieferant*innen, Konsument*innen, Kund*innen,

² Richtlinien (Policies) | Compass Group (compass-group.com)

Investor*innen, Teilhaber*innen und den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, aktiv zu fördern. Diese Verpflichtung geht über die reine Erfüllung hinaus, weil wir weltweit zu einer positiven Entwicklung und Stärkung der Menschenrechte beitragen möchten.

Diversität, Gleichstellung & Inklusion

Wir schätzen alle unsere Arbeitnehmer*innen, ungeachtet der Rasse, des biologischen Geschlechts, der Hautfarbe, Herkunft, Ethnie, Religion, des Glaubens, des Alters, einer Behinderung, der sexuellen Orientierung, der Geschlechteridentität oder des Geschlechtersausdrucks, der politischen Anschauung, der sozialen Herkunft oder anderer Hintergründe. Wir haben bedeutende Fortschritte in der Vertretung der Geschlechter auf Senior-Ebene gemacht und möchten sicherstellen, dass das Personal von Compass die Diversität unserer Gemeinschaften widerspiegelt, sodass die Chancenungleichheit verringert und die soziale Mobilität gefördert wird.

Wir geben besonders Acht auf das beträchtliche Risiko für Belästigung, Diskriminierung und/oder Ungleichheit von Angehörigen vulnerabler Gruppen.

Wir tolerieren keine Form von Belästigung (einschließlich sexueller Belästigung), Mobbing oder Diskriminierung aus diesen oder anderen Beweggründen. Wir erkennen jeden bestehenden gesetzlich geschützten Status an (wo anwendbar) und sind bestrebt sicherzustellen, dass alle Menschen die Chance auf Erfolg haben. Das umfasst die Verpflichtung, bei all unseren Tätigkeiten und für all unsere Angestellten, Arbeiter*innen, Berater*innen and Auftragnehmer*innen, die an einer unserer Niederlassungen arbeiten, eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen.

Moderne Sklaverei

Wir verpflichten uns dazu, moderne Sklaverei, die Ausbeutung von Arbeitskraft von Kindern oder anderen vulnerablen Gruppen und Menschenhandel jeder Art zu beseitigen. Wir versuchen, dies durch ständige Aufmerksamkeit und Verbesserungen in unseren Prozessen und Tätigkeiten zu erreichen. Außerdem erwarten und fordern wir von unseren Geschäftspartner*innen als Voraussetzung für eine Zusammenarbeit, dass sie unsere Werte teilen und ähnliche Verpflichtungen eingehen.

Wir verpflichten uns aktiv zu den vier Grundprinzipien der IAO und tolerieren keine Form von Ausbeutung wie Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft oder Sklavenarbeit und keine Form von Menschenhandel. Jede Arbeit sollte freiwillig erfolgen und Arbeitnehmer*innen müssen gemäß den im Arbeitsvertrag festgelegten Bestimmungen und den anwendbaren Arbeitsgesetzen das Arbeitsverhältnis beenden können.

Wir sind uns bewusst, dass Arbeitnehmer*innen unter bestimmten Umständen eine Anwerbegebühr im Rahmen des grenzüberschreitenden Anwerbeprozesses von Arbeitsmigrant*innen zahlen müssen. Dies kann das Risiko von Schuldknechtschaft erhöhen und Vulnerabilitäten schaffen, wodurch die Arbeitnehmer*innen zu Zwangsarbeit oder unfreiwilliger Arbeit gezwungen werden. Deshalb wenden wir das „Der Arbeitgeber zahlt“-Prinzip (Employer Pays Principle) in all unseren Unternehmen an, denn kein*e Arbeitsmigrant*in sollte für die Arbeitsstelle bezahlen müssen.

Kinderarbeit

Wir verpflichten uns, jeden Fall von Kinderarbeit zu identifizieren und zu beheben und Kinderarbeit in unserer Lieferkette zu verhindern. **Compass toleriert unter keinen Umständen die Beschäftigung von Kindern.** Compass ist bewusst, dass Kinder vielfältigen Risiken ausgesetzt sind, wie Kinderzwangsarbeit, Menschenhandel, Kinderehe und Organhandel.

Wir verstehen, dass an den verschiedenen Standorten, an denen wir tätig sind, unterschiedliche kulturelle Kontexte vorherrschen. Compass setzt für eine Beschäftigung ein Mindestalter von 15 Jahren oder das vor Ort geltende gesetzliche Mindestalter, sofern dieses höher ist, fest. Jede gesetzliche Einschränkung in Bezug auf die Beschäftigung von Minderjährigen muss eingehalten werden und sie dürfen keiner unsicheren oder gefährlichen Arbeit oder Nacharbeit nachgehen, wie dies in den IAO-Grundsätzen festgelegt wurde.

Wir fördern Lehren, Praktika und andere ähnliche Programme, die im Einklang mit den anwendbaren lokalen Gesetzen und Regeln stehen.

Respekt für unsere Gemeinschaften

Wir sind uns bewusst, dass nicht nachhaltige Praktiken bei der Land- und Wassernutzung negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschenrechte haben können und dass weltweit Streitigkeiten über die Land- und Wassernutzung zu den Hauptursachen für Konflikte gehören.

Wir sind bestrebt, unser Verständnis von Land- und Wasserrechten als Menschenrechte im Hinblick auf unsere Geschäftstätigkeit weiterzuentwickeln. Wir erkennen das Recht auf Landbesitz als Menschenrecht an, auch wenn unser Hauptgeschäft nicht der direkte Erwerb von Land oder der Zugang bzw. die Bereitstellung von Wasser ist. Wir erkennen das Recht auf sauberes Wasser für alle an, die entweder direkt oder indirekt von unserer Tätigkeit betroffen sind.

Unsere Verpflichtung zu den Menschenrechten geht über die Anforderungen an unsere eigenen Standorte und Tätigkeit hinaus, hin zu den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, und den Lieferant*innen, die wir auswählen. Dadurch wird nicht nur die Gesundheit und Sicherheit unserer eigenen Arbeiter*innen und Angestellten sichergestellt, sondern auch, dass unsere Geschäftspartner*innen ebenfalls eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung schaffen, die für das Wohlergehen ihrer Arbeiter*innen sorgt. Dazu gehört auch, dass wir dabei helfen, das Risiko von negativem Einfluss auf vulnerable Gruppe entweder direkt oder indirekt durch unsere Geschäftspartner*innen und die Gemeinschaften, in und mit denen sie arbeiten, zu verringern.

Wir versuchen, dies durch die Umsetzung der Integritätsstandards in der Lieferkette (Supply Chain Integrity Standards), des Verhaltenskodex (Code of Business Conduct) und des Globalen Verhaltenskodex für Lieferant*innen (Global Supplier Code of Conduct) zu erreichen, den unsere Geschäftspartner*innen, falls anwendbar, einhalten müssen.

Speak Up

Wir verpflichten uns, unserer Verantwortung nachzukommen. Deshalb stehen unseren Arbeitnehmer*innen und Dritten mehrere Kanäle zur Verfügung, um im Einklang mit unserer „Ansprachen und zuhören“-Richtlinie (Speak and Listen Up Policy) Bedenken zu äußern und mögliche Verstöße gegen unseren Verhaltens- und Ethikkodex zu melden.

Wir sind bestrebt, eine Kultur der Fürsorge, der Integrität und des Engagements zu fördern, in der sich alle sicher fühlen, ihre Meinung zu äußern. Wir fördern das Speak Up-Programm, einschließlich der vertraulichen Telefon-Hotline, des Online-Portals und anderer Speak Up-Ressourcen, um die Unterstützung und Kontrolle zu gewährleisten, die wir brauchen, um diese Kultur zu erhalten und zu stärken. Die Hotline wird von einem unabhängigen Anbieter betrieben und steht intern und extern zur Verfügung, um sicherzustellen, dass alle Arbeitnehmer*innen,

Geschäftspartner*innen und alle anderen Interessengruppen ihre Bedenken vertraulich und auf Wunsch auch anonym äußern können (vorbehaltlich der geltenden lokalen Gesetze), wenn sie das Gefühl haben, dass etwas nicht in Ordnung ist. Wir dulden keinerlei Strafmaßnahmen und ermutigen alle Interessensgruppen ausdrücklich, die Hotline oder andere Speak Up-Ressourcen zu nutzen, insbesondere diejenigen, die Bedenken zu Menschenrechtsfragen äußern möchten und sich möglicherweise in einer schwierigen Lage befinden, wenn sie ihre Bedenken ansprechen oder ihre Rechte auf freie Meinungsäußerung, Vereinigungsfreiheit, friedliche Versammlung und Protest wahrnehmen.

Compass verpflichtet sich, Bedenken gegebenenfalls zu prüfen, weiterzuverfolgen und zu untersuchen und sicherzustellen, dass diejenigen, die in gutem Glauben Bedenken äußern, keine Strafmaßnahmen wie Drohungen, Einschüchterungen oder andere nachteilige Behandlungen erleiden.

Wir verpflichten uns, als verantwortungsbewusstes Unternehmen bei allen unseren Tätigkeiten weltweit integer zu handeln. Diese Verpflichtung umfasst auch die Bereitstellung von Informationen und die Zusammenarbeit bei der Wiedergutmachung von Menschenrechtsverletzungen, die wir in unserer Geschäftstätigkeit verursacht oder möglicherweise verursacht haben oder zu denen wir beigetragen haben. Wir wollen dies durch unsere Speak Up-Ressourcen erreichen, die ein wirksames Hilfsmittel darstellen, ohne den Zugang zu anderen Hilfsmitteln zu verhindern, wenn dies gerechtfertigt ist.

Wir haben einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingeführt, der darauf abzielt, Probleme zu untersuchen, zu beheben und ein erneutes Auftreten zu verhindern. Dieses Modell ist Teil unseres umfassenden Group-Programms für Ethik und Integrität (Group Ethics and Integrity programme), in dem wir einen kontinuierlichen Lern- und Verbesserungszyklus anwenden. Es umfasst die Identifizierung von Grundursachen sowie Korrektur- und Präventionsmaßnahmen, einschließlich der Entwicklung von Integritätserkenntnissen und gewonnenen Erkenntnissen. Unser Audit-Ausschuss des Vorstandes überwacht die Wirksamkeit unseres Speak Up-Programms.

Im Rahmen dieses Prozesses verpflichten wir uns, mit unseren Geschäftspartner*innen oder denjenigen, die in ähnlicher Weise benachteiligt werden, zusammenzuarbeiten. Wenn potenzielle oder tatsächliche Menschenrechtsverletzungen festgestellt werden, die in direktem Zusammenhang mit den Aktivitäten von Compass-Geschäftspartner*innen stehen, unterstützen wir unsere Geschäftspartner*innen bei der angemessenen Wiedergutmachung dieser Auswirkungen durch ihre eigenen Beschwerde- oder Speak Up-Prozesse oder wir unterstützen die Zusammenarbeit, um Abhilfe durch Dritte zu schaffen.

Unsere Leistung messen

Wir verpflichten uns zur Durchführung einer kontinuierlichen risikobasierten Sorgfaltsprüfung in Bezug auf die Menschenrechte in unserer gesamten Geschäfts- und Lieferkette und arbeiten mit externen Spezialist*innen nach Risiken, Prioritäten, Geografie und Themen zusammen. Wir sind uns der Bedeutung einer Sorgfaltsprüfung bewusst, die dazu beiträgt, Einblicke in die Bereiche mit erhöhtem Risiko für unser Unternehmen und die Compass-Geschäftspartner*innen zu erhalten. Arbeitnehmer*innen, die in Bereichen mit erhöhten Risiken in Bezug auf die Menschenrechte eingesetzt werden, erhalten Schulungen zu den für ihre Rolle spezifischen Aspekten.

Die folgenden Leistungskennzahlen werden zur Bewertung der Leistung von Compass im Bereich Menschenrechte verwendet:

- Gesamtzahl der Vorfälle von nachgewiesenen Menschenrechtsverletzungen und ergriffenen Maßnahmen
- Anzahl der Menschenrechtsbedenken in Bezug auf Compass, die über unsere Speak Up-Ressourcen gemeldet wurden
- Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen
- Schulungen zu moderner Sklaverei und Menschenrechten

Überwachung der Wirksamkeit

Diese Richtlinie wird jährlich vom Ausschuss für Corporate Responsibility des Vorstands begutachtet. Bei jeder Begutachtung wird die Vorjahresleistung berücksichtigt.

Genauere Informationen zu unserem Umgang mit spezifischen Menschenrechten, wie etwa das Verhältnis zu unseren Arbeitnehmer*innen und anderen Interessensgruppen wie Lieferant*innen, können den entsprechenden spezifischen Richtlinien, die auf unserer Website zu finden sind, entnommen werden. Es handelt sich um folgende Richtlinien:

- Verhaltenskodex (Code of Business Conduct)
- Ethikkodex (Code of Ethics)
- „Ansprachen und zuhören“-Richtlinie (Speak and Listen Up Policy)
- Grundsatzerklärung zur Lebensmittelsicherheit (Food Safety Policy Statement)
- Integritätsstandards in der Lieferkette (Supply Chain Integrity Standards)
- Globaler Verhaltenskodex für Lieferant*innen (Global Supplier Code of Conduct)
- Diversität-, Gleichstellungs- und Inklusionsrichtlinie (Diversity, Equity & Inclusion Policy)
- Umweltgrundsatzerklärung (Environmental Policy Statement)

Diese Richtlinie sollte in Verbindung mit diesen anderen Richtlinien gelesen werden.

Dominic Blakemore
Group Chief Executive
Compass Group PLC